Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 30 (1970)

Rubrik: Werbegebiete

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERKEHRSTRÄGER

Eisenbahn

Die Verkehrseinnahmen der Schweizerischen Bundesbahnen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1601 Mio. Franken, was einer Zunahme um 3,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von diesem Betrag entfallen 607 Mio. Franken (Vorjahr 599 Mio. Franken) auf den Personenverkehr (Zunahme 1,3 Prozent). Die Zahl der Reisenden ging dagegen leicht zurück und betrug 230,8 Mio. Der Einnahmenzuwachs von 8 Mio. Franken ist vorwiegend dem stärkern internationalen Verkehr zuzuschreiben. Die Einnahmen aus dem internationalen Personenverkehr haben sich wie folgt entwickelt: Schweiz-Ausland + 0,2%, Ausland-Schweiz + 2,5%, Transit +8,5%. Im gesamten stiegen sie um 4%, gegen 0,4% im schweizerischen Verkehr. Von den 732 (739) Turnussonderzügen der Reisebüros verkehrten 153 (164) von der Schweiz ins Ausland, 66 (66) vom Ausland nach der Schweiz und 513 (509) im Transit durch die Schweiz. In den Autoreisezügen nach Biasca, Chiasso, Lyß, Brig und Chur wurden 10 142 (9527) Autos befördert, im Transit durch die Schweiz 20 985 (20 800) Autos. Die Stagnation ist weniger auf mangelnde Nachfrage als auf betrieblich bedingte Beschränkung der Achszahlen der Autozüge zurückzuführen. Der Transport von Automobilen durch die Alpentunnels entwickelte sich wie folgt: Gotthard 512 000 (438 000), Simplon 129 000

(124 000), Lötschberg 227 000 (181 000). Die Verkehrssteigerung am Gotthard ist eine Folge der späten Öffnung der Paßstraße und der ständig zunehmenden Motorisierung, die auch am Lötschberg eine erhebliche Verkehrssteigerung bewirkte. Die TEE-Züge wurden auf den schweizerischen Strecken durch 560 000 (466 000) Reisende benützt. Die Zunahme von 20% ist hauptsächlich den im Laufe des Jahres 1969 eingeführten neuen TEE-Zügen «Roland» Bremen-Milano und «Bavaria» Zürich-München zuzuschreiben. Die andern TEE-Züge wiesen indessen zum Teil ebenfalls erfreuliche Frequenzzunahmen auf.

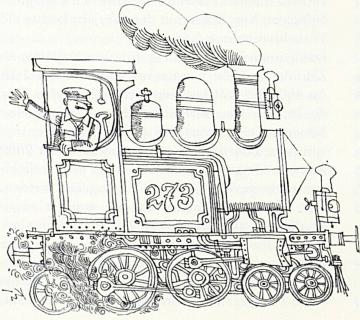
Im Berichtsjahr wurden 335 000 (350 000) Ferienbillette verkauft, wobei überraschenderweise der Vorjahresumsatz im Ausland gehalten werden konnte. Einmonatige Halbtaxabonnemente wurden wie im Vorjahr 25 300 verkauft, 1000 davon allein durch die SVZ New York (Vorjahr 0). Das Ende 1968 eingeführte Altersabonnement erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es wurden 280 000 (254 000) Abonnemente verkauft, was einer Zunahme von 10 % entspricht. Zum guten Resultat trugen die SVZ-Agenturen mit 2200 Altersabonnementen bei.

Zur Förderung der Jugendreisen im internationalen Verkehr wurde auf den 1. November 1969 eine Ausweiskarte «Rail Europ Junior» eingeführt, welche bei grenzüberschreitenden Fahrten nach den meisten westeuropäischen Ländern zum Bezug von Billetten mit einer Ermäßigung von 25%

berechtigt. Bis Ende 1970 wurden in der Schweiz rund 13 000 solche Ausweiskarten ausgestellt.

Wiederum sehr erfreulich entwickelte sich der Billettverkauf in Übersee. Vom touristischen Generalabonnement der europäischen Bahnen, dem Eurailpaß, wurden verkauft: In Nordamerika 93 000 (66 250) + 41 %, in Südamerika 6400 (5300) + 21 %, in Japan 3950 (1900) + 108 %, in Südafrika 350 (neu), in Australien/Neuseeland 550 (neu), in Hongkong 50 (neu), im Total 104 300 (73 450) + 42 %. Der Gesamtumsatz der SVZ-Agentur New York an Bahnfahrausweisen stieg von 6,3 auf 8,2 Mio. Franken, das heißt um 30 %. Die dem Verband Schweizerischer Transportunter-

nehmungen des Öffentlichen Verkehrs (VST) angeschlossenen konzessionierten Bahnen des allgemeinen Verkehrs wiesen auf Grund provisorischer Ergebnisse und Schätzungen einen Gesamtertrag von rund 325 Mio. Franken auf. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Erträge leicht erhöht. Die Gesamterträge der vornehmlich touristischen Zwecken dienenden Zahnrad- und Standseilbahnen sowie der eidgenössisch konzessionierten Luftseilbahnen erreichten die beachtliche Höhe von rund 160 Mio. Franken. Die erneut fühlbare Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist weitgehend auf die Inbetriebnahme neuer Seilbahnanlagen zurückzuführen.



Vignette aus der Einladung zur Mitgliederversammlung der SVZ, gezeichnet von Hans Küchler, SVZ.

Schiffahrt

Die ebenfalls im Dienste des Fremdenverkehrs stehenden 13 Schiffahrtsunternehmungen verzeichneten einen Gesamtertrag von rund 24 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge bei der Schiffahrt im wesentlichen unverändert geblieben.

PTT-Betriebe

Eine von der Generaldirektion PTT im Jahre 1969 durchgeführte und 1970 ausgewertete Meinungsumfrage ergab, daß die Schweizerischen PTT-Betriebe für viele ihrer Leistungen vom Schweizer Publikum eine recht gute Note erhalten haben. Die Generaldirektion zog daraus den richtigen Schluß, ihre Dienstleistungen trotz den bedeutenden Personalschwierigkeiten möglichst auf dem bisherigen Niveau zu halten.

In Zeiten chronischen Personalmangels, steigender Kosten und ausgelasteter Kapazitäten im eigenen Betrieb und bei den Lieferanten bereitet eine solche Zielsetzung einige Sorgen. Statt zu Leistungsverbesserungen kommt es in vereinzelten Fällen zu Leistungsabbau. Vorab ging die Diskussion um die Aufrechterhaltung der zweiten Postzustellung, namentlich in einigen großen Zentren, in denen sich der Personalmangel besonders stark bemerkbar macht. Mit Recht wies die Generaldirektion darauf hin, daß pro Jahr etwa 50 000 neue Haushaltungen zusätzlich zu bedienen sind.

Die PTT-Betriebe haben im vergangenen Jahr ein

neues, von den Eidgenössischen Räten genehmigtes Organisationsstatut erhalten, das viele Kompetenzen, die bisher dem Bundesrat oder den Räten zustanden, einem neu geschaffenen Verwaltungsrat überträgt. Analog den SBB, soll damit der Schritt von der Verwaltung zum Unternehmen ermöglicht werden.

Die Reisepost eröffnete wiederum verschiedene neue Postautolinien. Sie organisierte unter anderem Schülerkurse im Fürstentum Liechtenstein. Das andauernd schöne Wetter des vergangenen Sommers hatte einen großen Touristenstrom zur Folge. Die Saisonlinien spürten den außerordentlichen Andrang besonders stark. Im Jahre 1970 wurden mit den Postautos 42 Millionen Passagiere befördert. Verglichen mit dem Vorjahr betrug die Verkehrszunahme 5,1%.

Dank intensiver Werbung für den bargeldlosen Zahlungsverkehr konnte im abgelaufenen Jahr das 400 000. Postcheckkonto eröffnet werden. Für die Inhaber von persönlichen Konten wurde eine Neuerung eingeführt, die auch im Fremdenverkehr von Bedeutung ist: Postchecks bis zu 2000 Franken können gegen Ausweis bei jeder beliebigen schweizerischen Poststelle eingelöst werden. Die Taxen für Barabhebungen wurden abgeschafft, und auch die gebräuchlichsten Formulare werden nunmehr gratis abgegeben. Als weitere fremdenverkehrsfreundliche Maßnahme sei erwähnt, daß ab 1. Mai 1971 Teilnehmer am Deutschen Postsparkassendienst die Möglichkeit haben,

Abhebungen bis zum Gegenwert von 1000 DM bei sämtlichen schweizerischen Poststellen zu machen. Im Berichtsjahr wurde die Automatisierung des Telephonverkehrs mit dem Ausland weitergeführt. Ungefähr 40% der schweizerischen Telephonabonnenten können heute ihre Verbindungen nach den meisten europäischen Ländern selbst herstellen. Von Zürich und von Basel aus kommt sogar eine Verbindung nach den USA ohne Mithilfe der Telephonistin zustande. Eine Erleichterung im Gedankenaustausch über die Grenze bilden auch die neu eingeführten Mehrfachgespräche mit Teilnehmern im Ausland. - Die Telexabonnenten sind in der Lage, über 60% der Verbindungen nach Übersee direkt einzustellen. Der Fernschreibverkehr mit den Ländern Europas ist nahezu vollständig automatisiert.

Die PTT-Betriebe stellen der Schweizerischen Rundspruch- und Fernsehgesellschaft (SRG) die technischen Einrichtungen zur Verfügung und besorgen den gesamten administrativen Dienst (Konzessionserteilung, Gebühreninkasso usw.). Im Jahre 1970 erhielten vorläufig das deutschschweizerische und das französischsprachige Fernsehen je einen Farbfernseh-Übertragungszug. Dadurch können Farbsendungen auch außerhalb der Studios erfolgen. Für Reportagen bedeutet das einen willkommenen Fortschritt. Auch die Sendeanlagen wurden weiter ausgebaut. Ein ansehnlicher Teil der Bevölkerung kann heute alle drei schweizerischen Fernsehprogramme empfangen.

Straße

Das Nationalstraßennetz verlängerte sich in neun Abschnitten um 95,7 km. Insgesamt stehen dem Verkehr nun rund 650 km Nationalstraßen oder 35% des Gesamtnetzes zur Verfügung. Die Schwerpunkte der Bauarbeiten lagen auf den Abschnitten Lenzburg-Zürich, Attikon-Hagenbuch, St.Gallen Ost-St. Margrethen des Nationalstraßenzuges N1 (Genfersee-Bodensee); auf der N2 (Basel -Chiasso) auf der Strecke Augst-Eptingen-Belchentunnel-Egerkingen sowie auf kürzeren und längeren Strecken in den Kantonen Luzern (Expreßstraße), Nidwalden und insbesondere Uri und Tessin. Ebenfalls stark gefördert wurden die Nationalstraßen N3/N13 (Zürich / St. Margrethen-Chur-Bernhardin-Bellinzona), wobei die Hauptbaustellen in den Kantonen St.Gallen und Graubünden lagen. Große Baustellen finden sich sodann auf der N5 zwischen Neuenburg und Biel, auf der N6 im Abschnitt Bern-Thun-Spiez und auf der N 9 im Abschnitt Lausanne-Chexbres-Villeneuve. Besondere Ausweitung erfuhr in der Schweiz, wie auch in ganz Europa, die Autovermietung. Der Autovermieterverband der Schweiz umfaßte 1970 43 Firmen, deren etwa 8000 Fahrzeuge je rund 30 000 km zurücklegten.

Luftfahrt

Nach den Angaben des Eidgenössischen Luftamtes bediente die Swissair im Jahr 1970 (Stichtag 1. Juli) auf einem Streckennetz von 215 586 km 75 Städte in 56 Ländern. Die Zahl der beförderten Passagiere im Linienverkehr betrug 3 867 576 und diejenige der Passagierkilometer 4420 Millionen. Der durchschnittliche Auslastungsgrad erreichte 51,1%.

Im Linien- und Nichtlinienverkehr beförderten schweizerische und ausländische Gesellschaften auf 203 969 Etappenflügen 7,996 Millionen zahlende Passagiere von, nach und durch die Schweiz. Für die vier schweizerischen Flughäfen ergab sich aus dem Verkehr der in- und ausländischen Unternehmungen eine Passagier-Gesamtfrequenz von 4 530 024 Personen für Zürich, 2 752 630 Personen für Genf, 696 230 Personen für Basel und 58 830 Personen für Bern.

GASTGEWERBE

Schweizer Hotelier-Verein

Hinsichtlich der Frequenzen war das Jahr 1970 für die meisten Hotels und Kurorte ein Rekordjahr. Das Hotelgewerbe war bestrebt, den sich ändernden Bedürfnissen einer steigenden Gästezahl entgegenzukommen, insbesondere durch den Bau von Hotelhallenbädern, die Propagierung aktiver Ferien und die Gewährung einer größeren Freizügigkeit in der Verpflegung (Einführung von Halbpension beziehungsweise Verzicht auf den sogenannten Pensionszwang). Der zunehmende Mangel an Personal stellte indes die Hotellerie vor

größte Schwierigkeiten. Vor allem die bundesrätlichen Beschlüsse über die Stabilisierung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer vom März 1970 sowie eine kurz vor Beginn der Sommersaison erlassene Zuzugssperre für ausländische Saisonarbeitskräfte haben die Situation auf dem Arbeitsmarkt verschärft. In der Folge sind die Löhne für das immer knapper werdende Personal sprunghaft gestiegen.

Die Schweizer Hotellerie steht vor dem Problem, mit sinkendem Personalbestand eine erhöhte Nachfrage befriedigen zu müssen. Da während der nächsten Jahre kaum mit einer Lockerung der Situation auf dem Arbeitsmarkt gerechnet werden kann, ist eine Aufrechterhaltung des traditionellen Begriffs «Schweizerische Hotelqualität» für die Zukunft kaum realistisch. Es müssen neue «Sortimentsbestandteile» gefunden werden, die eine rationellere Leistungserstellung ermöglichen, ohne daß der Gast einen Leistungsabbau in Kauf nehmen muß. - Der Schweizer Hotelier-Verein forcierte im Berichtsjahr vor allem die Vermittlung von Rationalisierungsideen. Mehrere Arbeitstagungen und Kursveranstaltungen widmeten sich diesem Thema. Gleichzeitig wurden die Maßnahmen der Nachwuchsrekrutierung und der Aus- und Weiterbildung intensiviert. Die Schweizer Hotellerie darf für sich beanspruchen, den Bestand an einheimischem Personal in den letzten Jahren als eine der wenigen Branchen erhöht zu haben. Unter der Voraussetzung zeitgemäßer Arbeitsbedingungen ist die Hotellerie optimistisch in bezug auf ihre Chancen auf dem einheimischen Arbeitsmarkt. Die 1000. Lehrabschlußprüfung in den seit 1965 betriebenen Schulhotels des SHV ist bezeichnend für die Ausbildungsbemühungen und veranschaulicht die Zuversicht des Verbandes in bezug auf die Nachwuchsrekrutierung.

Die Einführung eines elektronischen Hotel-Reservationssystems in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Firma International Reservations Corporation (IRC) fand ihren Ausdruck in der Gründung der International Reservations Switzerland (IRS). Ab Mai 1971 wird dieses auf die Bedürfnisse der Schweizer Hotellerie spezialisierte System Buchungen aus der ganzen Welt für Schweizer Hotels entgegennehmen. Dieses Gemeinschaftswerk ist ein gutes Beispiel für die Bemühungen der Schweizerischen Hotellerie, durch Maßnahmen der Kooperation die gleichen betriebswirtschaftlichen Vorteile zu erlangen, die in anderen Ländern durch Unternehmenszusammenschlüsse erreicht werden. - Auch im Berichtsjahr erschien der Schweizer Hotelführer in einer Auflage von 315 000 Exemplaren, die zum größten Teil durch die Agenturen der SVZ in aller Welt verteilt wurden. Erstmals sind in einer Rubrik «Schweizer Hoteliers im Ausland» die Mitglieder des SHV eingetragen, die im Ausland angesehene Hotelbetriebe führen. Ein Inserat der SVZ « Die Schweiz jung mit ihren Gästen » auf der letzten Umschlagseite trägt zur Belebung des Hotelführers bei.

Die Maßnahmen der Information (durch «Hotel-Revue», Pressedienste und andere Drucksachen und Anlässe) und der Public Relations wurden intensiviert. Die vermehrte Diskussion über die Probleme der Hotellerie in der Öffentlichkeit erfordert in Zukunft noch größeren Einsatz dieser Informationsbemühungen. Der Direktor der SVZ ist Mitglied der Kommission «Hotel-Revue und Public Relations» des SHV. - Im Berichtsjahr einigten sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gastgewerbe grundsätzlich auf die wahlweise Einführung eines zeitgemäßen Entlöhnungssystems, und zwar auf die Ausrichtung von festen Löhnen (als Alternative). Wenn 1971 eine definitive Regelung zustandekommt, wird die vom SHV seit langem gewünschte Hebung des Ansehens der gastgewerblichen Berufe zu einem wichtigen Teil verwirklicht. Die Aktion «Saison für Senioren», bei der auch die SVZ besonders mit ihren Agenturen mitgewirkt hat, wurde auch im Berichtsjahr mit erfreulichem Erfolg weitergeführt.

Schweizerischer Wirteverein

Der Schweizerische Wirteverein setzte auch im vergangenen Jahr alle seine verbandspolitischen Bemühungen zur Erhaltung des Leistungsniveaus ein. Vorab hat er sich, direkt und über seine 25 Kantonal- und 200 Lokal- und Bezirkssektionen, vor allem für die weitere Ausbildung der berufstätigen Mitglieder eingesetzt, nicht zuletzt auch unter Hinweis auf die technischen Möglichkeiten,

die unsere Zeit entwickelt hat. Dazu gehören rationalisierende Maßnahmen durch gezieltes Ausrichten der Speise- und Getränkekarten sowie der Arbeitsorganisation auf die wirklichen Bedürfnisse der Gästeschaft. Aus solcher Erkenntnis heraus wurde unter anderem die spezifische Unternehmerschulung im Gastgewerbe in Verbindung mit dem Schweizerischen Gewerbeverband auf einen neuen Boden gestellt. Schon haben eine Reihe erfolgreich durchgeführter Kurse mit 350 Lektionen ausgezeichnete Resultate ergeben.

Zur Gewinnung eines tüchtigen Nachwuchses sind auch dieses Jahr zahlreiche Anlässe, solche mit Ausstellungen und Wettbewerben, begleitet von der neuen Tonbildschau «In der weiten Welt zuhause» und weiteren modernen Mitteln der wirksamen Werbung durchgeführt worden. Spezielle Aktionen erfolgten zur Gewinnung von Teilzeitbeschäftigten, um damit zusätzliche Arbeitskräfte zu erlangen. Neue Anforderungen an das Gastgewerbe brachte die vertiefte Schulung von Kursleitern und Lehrkräften. Diesem Ziele dienten besondere Seminare, so jenes über Methodik und Didaktik.

Auf dem Gebiete der Sozialpolitik galt es vorab, die zusätzliche AHV-Versicherung – die sogenannte 2. Säule – auszubauen. In Verhandlungen namentlich zwischen Hotelier- und Wirteverein sowie der Union Helvetia als Vertreterin der organisierten Arbeitnehmerschaft wurden konkrete Verbesserungen für die gastgewerblichen Arbeit-

nehmer beschlossen. Die Bemühungen der Vereinsleitung auf Einführung des «Service inbegriffen» werden konsequent weiterverfolgt.

Ein besonderes Anliegen des Schweizerischen Wirtevereins, für das er sich neuerdings einsetzt, ist die Vermietung von Restaurants und Erfrischungsräumen längs der Nationalstraßen an ausgewiesene Berufsleute unseres schweizerischen Gastgewerbes, damit in diesen Betrieben des ausgesprochen internationalen Verkehrs das echt Schweizerische zur Geltung komme. – Immer wichtiger erscheint dem Wirteverein, vorab im Hinblick auf die steigende Bedeutung der Verpflegungsbetriebe für die reisende Gästeschaft, daß auch über die touristische Werbung national wie international unsere gastgewerbliche Leistung wirkungsvoll mit einbezogen wird.



WERBUNG FÜR BADE- UND KLIMAKURORTE

In enger Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Badekurorte wurden in elf Schweizer Tageszeitungen sowie im «Nebelspalter» und in der «Weltwoche» eine Serie von Kollektivinseraten aufgegeben. Mit dem Slogan «Verjüngungskur = Badekur im Schweizer Heilbad» (Cure thermale en Suisse = santé florissante) und einer Illustration unseres Hausgrafikers Hans Küchler wurde in 120 Inseraten auf die Schweizer Heilbäder aufmerksam gemacht. Neu in den Verband aufgenommen und auch im Nachdruck der deutschen Ausgabe des Bäderbuches berücksichtigt wurde Bad Vals in Graubünden. Als wichtigstes Auskunftsmittel der Heilbäder steht das «Bäderbuch der Schweiz» in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch zur Verfügung, das jeweils zusammen mit der dreisprachigen Bäderpreisliste abgegeben wird. Das Medizinische Jahrbuch der Schweiz, in welchem alle Schweizer Heilbäder aufgeführt sind, wurde unseren Agenturen und einigen Botschaften und Konsulaten als Informationsquelle zugestellt.

SPORT

Nach der Durchführung des Leichtathletik-Europa-Cup-Halbfinals in Zürich lud die SVZ eine Gruppe von zwölf in- und ausländischen Journalisten zu einem Ausflug nach Engelberg/Titlis ein. - Am Schweizerischen Skischulleiterkurs in Wengen nahmen auf Grund der Einladung der SVZ und des Kurvereins Wengen vom 5. bis 12. Dezember 15 Journalisten teil. Die Schneeverhältnisse waren über 1800 m gut, und das schöne Wetter in der Höhe entschädigte für entgangene lange Abfahrten. Das Echo auf diese Veranstaltung war gut. Als Beispiel möchten wir eine Folge von fünf Artikeln im «Daily Express» und einen Bericht im «Figaro» erwähnen. - An den Alpinen Skiweltmeisterschaften in Val Gardena errang die Schweizer Ski-Nationalmannschaft, der wir seit Jahren unsere volle Unterstützung leihen, ausgezeichnete Resultate. Die Adelbodnerin Annerösli Zryd und der Andermatter Bernhard Russi gewannen in der Abfahrt die Goldmedaille, und der Silser Dumeng Giovanoli wurde Dritter im Riesenslalom.

ERZIEHUNG

Seit dem Rücktritt unserer langjährigen Sachbearbeiterin für das Erziehungswesen in Lausanne, Ende 1969, werden nun die Auskünfte über das schweizerische Erziehungswesen durch den Hauptsitz in Zürich erteilt. Wir verzeichneten wiederum eine ganze Anzahl von Anfragen aus dem Ausland und der Schweiz, wobei unsere Broschüren als wertvolles Dokumentationsmaterial dienten. Im

Januar ist unsere jährliche Publikation «Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz» erschienen, die wir wie üblich an ausländische Interessenten sowie an zahlreiche offizielle und private Adressen im Inland verschickt haben. Wir glauben, daß ganz besonders heute dem schweizerischen Erziehungswesen, das in der ganzen Welt einen guten Ruf genießt, vermehrte Bedeutung zukommt.

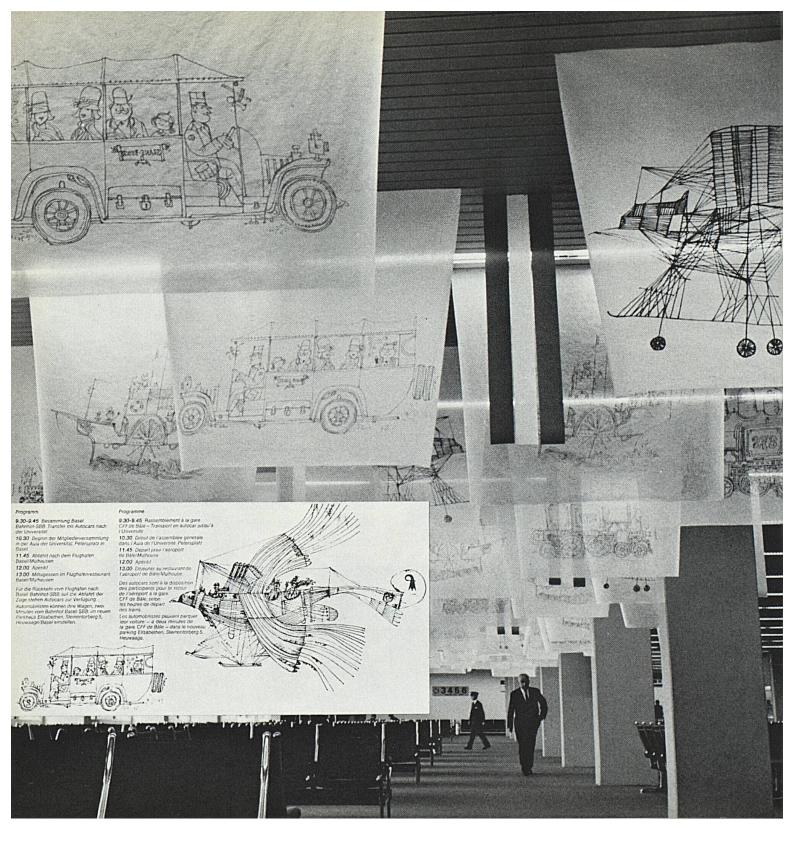
KULTURWERBUNG

Reiseerleichterungen innerhalb der Schweiz sowie die Möglichkeit individueller Besuche anderer Städte und Regionen gewährten wir annähernd 100 Kunstjournalisten, Theater- und Musikkritikern, welche sich aus dem Ausland an kulturell bedeutsame Veranstaltungen wie den «3e Salon International des Galeries-Pilotes » in Lausanne, die Internationalen Juni-Festwochen in Zürich sowie die Internationalen Musikfestspiele in Luzern und Montreux begaben. Auf Einladung der SVZ besuchten Theaterkritiker und Fachjournalisten aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, den USA und Großbritannien Aufführungen von Calderons «Großem Welttheater» in Einsiedeln. Eine ausgedehnte Kunstreise durch die Schweiz unternahm, auf Einladung der SVZ, Chefredaktor der weltbekannten anglo-amerikanischen Kunstzeitschrift «The Connoisseur» mit einem seiner Hauptmitarbeiter.

Sozialtourismus

Unsere Bemühungen zur Förderung des Sozialtourismus wurden im Berichtsjahr verstärkt. Wir führten selbst eine Reihe von Aktionen auf diesem Sektor durch und unterstützten darüber hinaus zahlreiche Werbemaßnahmen anderer Organisationen. So beteiligten wir uns am Reiseführer der Schweizer Reisekasse, einem Imprimat, welches mit einigen tausend Angaben über Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen auch im Ausland als Nachschlagewerk beliebt ist. Ferner leisteten wir einen finanziellen Beitrag an das «Ferienbuch der Schweiz», das insbesondere dem Inlandtourismus zugute kam. Auch unsere Agenturen setzten sich für die Belange des Sozialtourismus ein und verteilten das entsprechende Material, wie Camping-, Jugendherbergen-, Massenlagerverzeichnisse, Ferienwohnungslisten usw. An dieser Stelle sei die Tätigkeit der SVZ-Agentur Brüssel in Zusammenarbeit mit den Mutualités Chrétiennes besonders erwähnt, deren Mitglieder mit über einer halben Million Übernachtungen in der Statistik figurieren.





((Stimmungsbilder on Empfängen für den Lord Mayor of London, Sir Ian Bowater

Zürcher «Guggemusik» und Reiseteilnehmer an der «Operation 007 Switzerland»

hrung von zwei merikanischen Armeerlaubern des Jahres 945 durch den Direktor er SVZ und den Präidenten des Verkehrsereins Zürich

(Mitgliederversamming Flughafen Basellülhausen. Dekoration der Abflughalle. Die deichen Sujets wurden ur Illustration des Prorammheftes verwendet



ine ungewöhnliche Reise unternahm die über 100 Jahre alte Sehweizer Spferdepostkutsche Vir 801 die bis 1904 als Extrapolt 1 zwischen Bern, Lausanne und Bent verkehrte und jetzt dem Notel Schweizerhof Berlin zur Werfügung steht. D In Wort und Bild Berichteten: Mündfünk und Sernsehen in der Schweiz Das Deutsche Sernsehen Das Deutsche Sernsehen Der Bayerische Ründfünk Der Dudwestfunk Die Deutsche Welle Der Sender Freies Berlin RIAS Seelin Fox Tonende Wochenschau uva. Gesammelt wurden insgesamt 1.453 Zeitungsausschnitte

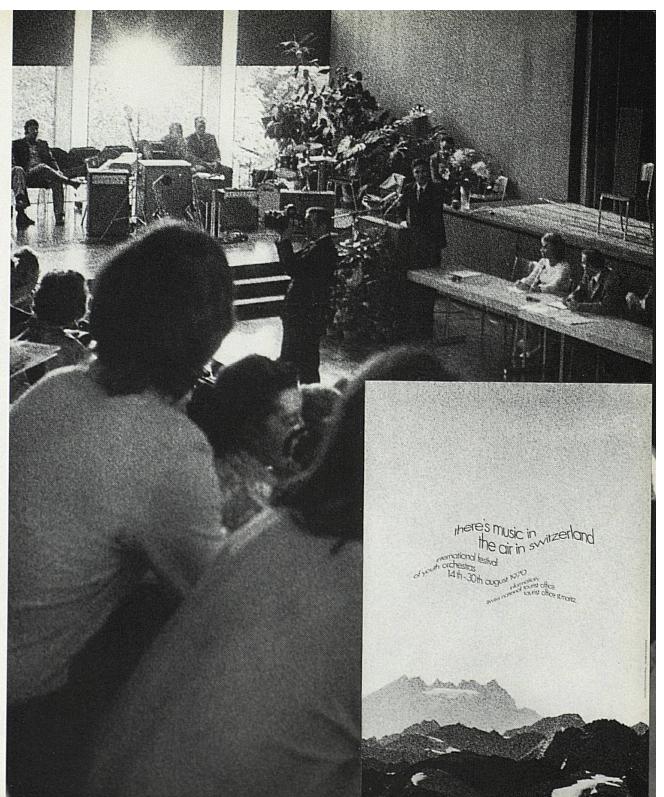
Besamtauflage dieser Seitungen: 54.350.900 Exemplare

Mit großem Interesse verfolgten Presse, Radio und Fernsehen, abet auch viele Bewohner der besuchte Städte zwischen Basel und Berlin. die abenteuerliche Fahrt der Postkutsche 801





Anläßlich einer Pressekonferenz in der Aula
der Kantonsschule
Freudenberg, Zürich,
wurde das neue Werbemogramm der SVZ,
das viele Aktionen für
die reisende Jugend
mthält, vorgestellt.
Den musikalischen
kahmen bildeten Dardietungen der
rchesterschule der
rchesterschule der
rchemmermusiker»,
welche die Schweiz am
JFYO vertrat



Im 2. Internatioen Jugendorchesterival (IFYO) in der weiz trafen sich rchester aus ationen, unter eren auch das ptsächlich aus warzen bestehende end-Sinfonieaester aus shington, D.C.



wei Plakatsujets (Max Schneider, ürich) und das Generalprogramm mit iserem Festival-Signet (Heinz Looser, irich) – nur einige der zahlreichen iprimate, welche die SVZ allen rganisatoren von IFYO-Konzerten in er Schweiz zur Verfügung stellte

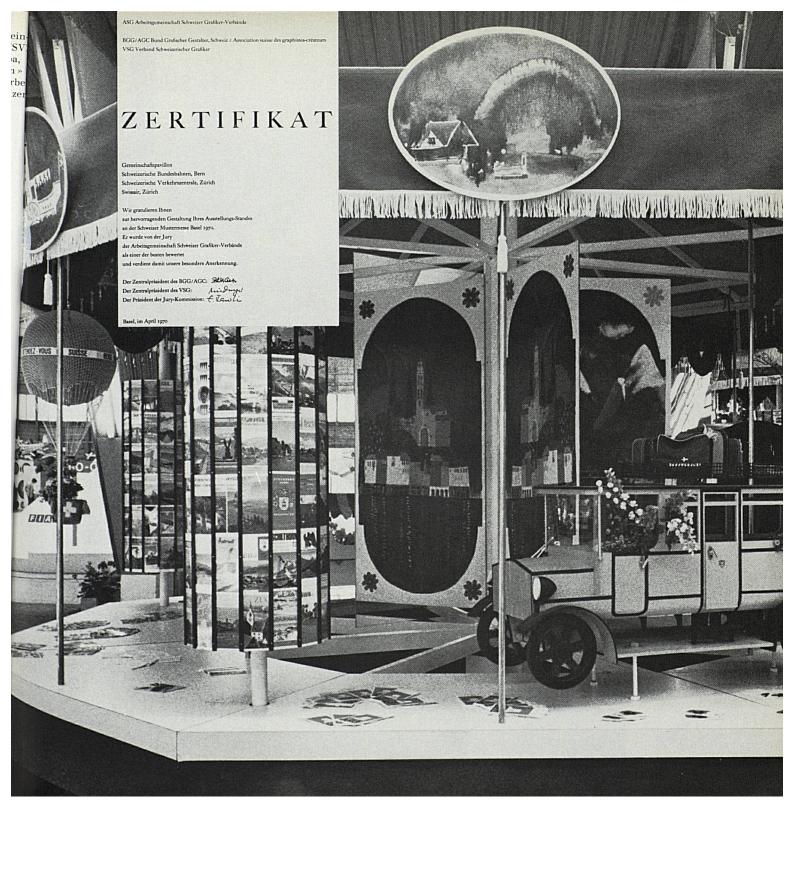
2nd Inter-national Festival of Youth-Orchestras Switzerland 14th to 30th Schweizerische Verkehrszentrale Office National Suisse du Tourisme Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo Swiss National Tourist Office

∢Einen ebenso fröhlichen wie festlichen Schlußpunkt bildete das gemeinsame Auftreten von vier der besten Orchester in der Tonhalle Zürich vor einem internationalen Publikum



SVZ-Stand im Gemeinschaftspavillon SBB/SV Swissair an der Muba, «als einer der besten» prämiiert von der Arbe gemeinschaft Schweizer Grafiker-Verbände

◆ Eine vorbildliche Reise werbung der Schweizerischen Bundesbahnen − gestaltet durch deren Publizitätsdienst − im Vorraum und in den Schaufenstern der Schweizerischen Verkehrszentrale im Swiss Centre in London



Plakataushang, zum
Teil in Leuchtkasten,
für die Winterwerbung
in ausgewählten
Metro-Stationen in
Paris



Schaufenstergestaltung der Agentur Frankfurt

eitlich präsentieren sich neuen «Touristischen Mit-ungen», die «Schneeichte» usw. der Agenturen. neben Seite aus der jährlich eimal erscheinenden Broüre «Veranstaltungen in Schweiz»

mmer häufiger verlangt verden Prospekte mit touistischen Detailinformationen, unter anderem auch über as Sommerskifahren, die histoischen Gaststätten, die Reitmöglichkeiten oder die autolosen Aurorte in der Schweiz

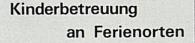


Auberges historiques et | Auberges historiques et châteaux-hôtels en Suisse



Le ski ďété en Suisse



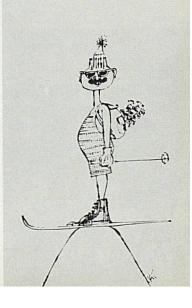




Kinderbetreuung an Ferienorten



Summer skiing in Switzerland



Übernächste Seite: Orientierungsschrift über das Haus der SVZ in Paris mit der neuen Agentur (oben). Die alljährlich erscheinende Motelliste ist das einzige vollständige Verzeichnis der Schweiz (Mitte). Darunter die SVZ-Neujahrskarte mit dem vielsprachigen Glückwunsch-Kalligramm

échos de

snörapport från **83**

utgiven av Schweiziska Förbundsbanorna och utsänd av Schweiziska Turistbyrån, Kungsgatan 36 111 35 Stockholm, Telefon 08/23 41 00

nyheter fra 🖾

uutisia

ana Sveitsin Matkailutoimisto, Kungsgatan 36, Postiosoite Box 3316, 10366 Tukholma 3, Puhelin 234100

83 noticias de

snemelding fra

udgivet af de Schweiziske Forbundsbaner og udsendt af Schweizisk Turistbureau, Vesterbrogade 6D 1620 Kobenhavn V, Tel. (01) 12 52 51

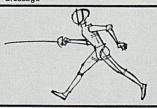
vintersportssted	m.o.h.	storste hojde	temp.	sneho	jde i cm	sneforhold
	sted	med lift	С	sted	terræn	sneiornoid
Adelboden	1360	2660				
Andermatt	1440	2960				
Arosa	1856	2655				
Braunwald	1255	1900				

7 mars	Grindelwald	Luge: 4° Course populaire de Pfingste
7 mars	Arosa	Course de ski-bob
16, 19, 23, 26 mars	Arosa	Excursions en traineaux attelés
17, 20, 24, 27, 31 mars	Klosters	Excursions en traîneaux attelés
27/28 mars	Hoch-Ybrig	Ski-Bob: Courses internationales FISE
3, 7, 10 avril	Klosters	Excursions en traineaux attelés



Hippisme d'hiver

21/22 déc.	Château-d'Oex	Manège : Coupe de fin d'année
14/17 janv.	St-Moritz	Concours hippique
17, 24 janv.	Arosa	Courses de chevaux d'Arosa, sur l'Obers
7, 14 fév.	St-Moritz	Courses de chevaux internationales, s neige
21 fév.	Les Diablerets	Concours hippique
5/7 mars	Davos	17° Concours hippique international s neige
24/25 avril	Coire	Equitation: Concours intercantonal de dressage



Sports divers

31 oct./1er nov.	La Chaux-de-Fonds	Championnat international de chiens de police
31 oct./8 nov.	Bâle	Tournois internationaux d'escrime
8 nov.	Thoune	Course militaire
8 nov.	Zurich	Championnat suisse des courses d'orien- tation par équipe
22 nov.	Frauenfeld	Marche: Concours militaire
30 nov./6 déc.	Zurich	Cyclisme: «Les six jours de Zurich»
5 déc.	Zurich	Tournoi international de cyclo-ball
26 déc.	Andermatt	Concours de tir : Coupe Clapham
30/31 janv.	Arosa	Slalom automobile sur l'Obersee
4 mars	Arosa	Concours d'hiver de tir au pistolet, à Maran
5/6 mars	Arosa	Concours d'hiver de tir au fusil et petit calibre
14 mars	Klosters	Concours d'hiver de tir au pistolet «Alpenrösli»
Mi-avril	Berne	Lac de Wohlen: Courses internationales de skiffs (longue distance et cross)
24/25 avril	Berne	Escrime : Grand Prix international de Berne (épée)



Divers

3/5 nov.	Fribourg	Cirque Knie
4/11 nov.	Zurich	5º Championnat suisse des cuisiniers-
		amateurs

Das Herz von Paris

le cœur de Paris

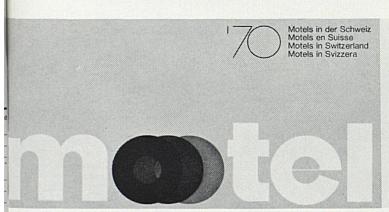


Das Haus der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ)

DER NE ESTE weither des reconstructions of the control of the cont

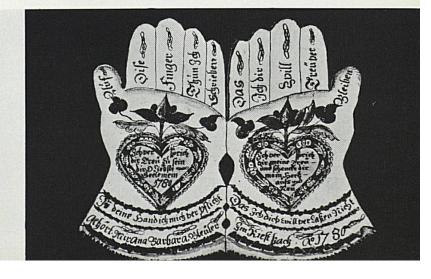
La maison de l'Office National Suisse du Tourisme (ONST)





Graubünden Les Grisons Grisons Grigoni		2	Omen/Ourest Open/Aperto	-		x	_	A	4	8
Berg-Motel	7451 Savognin, an der Julierstrasse	DB1 741444	6- 9	16.20/30.40	96			100	•	•
Mothofel Sommerau	7000 Chur. Emserstrasse (Voltanschluss N13 West)	081 225545	1-12	20/25 -	106				2000	
Motel Romana	7499 Rházúns, N13, Strecke San Bernardino	081 37 1678	1-12	19.10	6		66666	•		3352
Nordostschweiz un										
Suisse du Nord-Est	t et Liechtenstein zerland and Liechtenstein stale e Liechtenstein	7	Other-Object Open-Agents	Praise Orie Relate Praise of c **	-	x	_		4	8
Suisse du Nord-Est North Eastern Swit Svizzera nord-orien	r et Liechtenstein talen and Liechtenstein talen e Liechtenstein 8233 Bargen, Strecke Zürich-Sluttgart	053 68255	1-12	11/12.50	20	•			4	8
Suisse du Nord-Est North Eastern Switz Svizzera nord-orien Motel «Bargen»*	t et Liechtenstein zerland and Liechtenstein stale e Liechtenstein		Openiagens	11/12.50 14.50/36.50	103	-			0.00	8
Suisse du Nord-Est North Eastern Swit Suizzera nord-orien Motel -Bargens* Touring Mot-Hotel Schloss Ragez*	ret Liechtenstein teinen dan Euchtenstein tals e Lechtenstein 8233 Bargen, Strecke Zürich-Sluttgart 7310 Bad Ragas, Strecke Zürich-Bodensee/Graubünden 9491 Gamprin FL. Strecke Buchs-Schaan-Feldkirch	053 68255 085 92355 075 31462	1-12	11/12.50 14.50/38.50 16/26	20 103 90	•			0.00	8
Suisse du Nord-Est North Eastern Swit Suizzera nord-orien Motel -Bargen** Touring Mot-Hotel Schloss Ragez* Motel Waldeck	r Et Lichtenstein chreiman and Lechteinsfein late et Lechteinsfein 1823 Burgen, Strecke Zürich-Stuftgert 7310 Bast Ragaz, Strecke Zürich-Bodenser(Graubbinden 9491 Camprin FL, Strecke Buchts-Schan-Felckerch 9206 Horz, Strecke Rosschech-Schananshort (Bodensee)	053 68255 085 92355	1-12 4-10	11/12.50 14.50/38.50 16/26 20/26	20 103 90 50	•		٠	0.00	8
Suisse du Nord-Est North Eastern Switt Svizzera nord-orien Motel -Bargen-* Touring Mot-Hotel	ret Liechtenstein teinen dan Euchtenstein tals e Lechtenstein 8233 Bargen, Strecke Zürich-Sluttgart 7310 Bad Ragas, Strecke Zürich-Bodensee/Graubünden 9491 Gamprin FL. Strecke Buchs-Schaan-Feldkirch	053 68255 085 92355 075 31462	1+12 4+10 1-12	11/12.50 14.50/38.50 16/26	20 103 90	•		٠	0.00	5







◀ Umschlagbild von Wal Ottiger, Bern, für das Sommerheft 1970 der jährlich zweimal erscheinenden Auslandausgabe Revue «Die Schweiz»

Zwei der Eröffnung der Sammlung Oskar Reinha «Am Römerholz» in Winterthur gewidmete Seiten des März-Heftes 1970 der Revue «Die Schweiz», deren Inlandausgabe jährlich zwölfmal erscheint

In Lausanne erfolgte im Herbst die Übergabe eines der Label des ŒUVRE (Association suisse d'artistes d'artistes d'artistes d'artistes et d'industriels) an die SVZ, insbesondere für die Gestaltung der Revue « Die Schweiz »

alte

Br. Oskar Reinhart vor dem allidnis einer Bame mit einem kleinen Hunds von Ruben. Links oden die st. komessen von Tunkome-Laufre, dannehen Bannieres Reitung den marches, Links unten die halbe von Daumiere. Pine Pistographie von Robert Gundt entstand für numere Reisereitschrift da Agusta 1925 auflächelte der Einrichtung einer Aussiellung der Sammlung über Reisendung der Reisendung des Reisendungs des Reisendungs

Oaker Reinhart devant la folie de l'Inderez «Portrait de la dance au peig-thiens A gauche, en haut et l'enmesses de Toulouis-Lautrer; à cédé; attleuer da macrèhe de Danniller, les bast este bains, du même peighte. Cette photo de Robert finant a pari dans notre revue en août 1935, alors que le Musée des beaux-ent de Winterthour préparait une expecifié des ouverse de la collection Orkar Robhart.



Il Dr Orkar Reinhart dinanzi al «Ritratio di gratilidoma cel ragnolino», di Etches. A sinkira, in alto, ia «Cleunesses di Touloux-Lantre; concesso, fi ellitrone da increales di Bunnier; in hasay, gure di quell'astere, all nagens.—La integrafia è stata scattata per conta della nostra rivinka da labort olona rell'aguedo del UNS, allestendon in Munco d'arte die Winketthur una mosira della rellezione Otkar Ecinhart

Oslar Reinhart ante el lienzo de Rubens «Retrato de la dama con el perillos. Arriba, a la Isquierdaz la «Ciornesse», de Toulouse-Lautrec; al lado, «Regreso del mercados, de Daumier. Abajo, «El baño» del miss

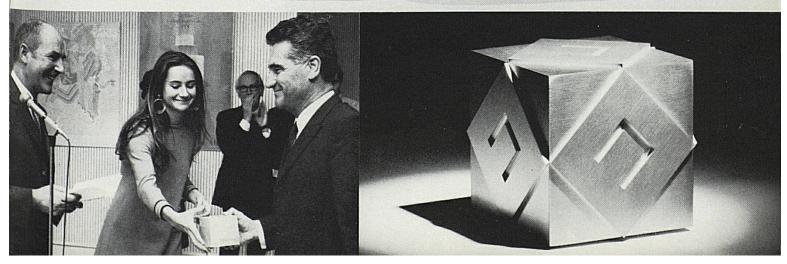
Dr. Oskar Reinhart admiring a Rubens painting: "Fortrait of the Lady with Little Bog." Upper left "Founde Chown" by Toulouse-Lantzee, beside it Referrar From Markets" by Bommier, Lower left The Bath" by Bannier.—This photograph by Robert Ganat was shot for our travel magazine in August 1945 during the preparations for an exhibition of the Oskar Reinhard (collection at Winterthurt's Art Masseam

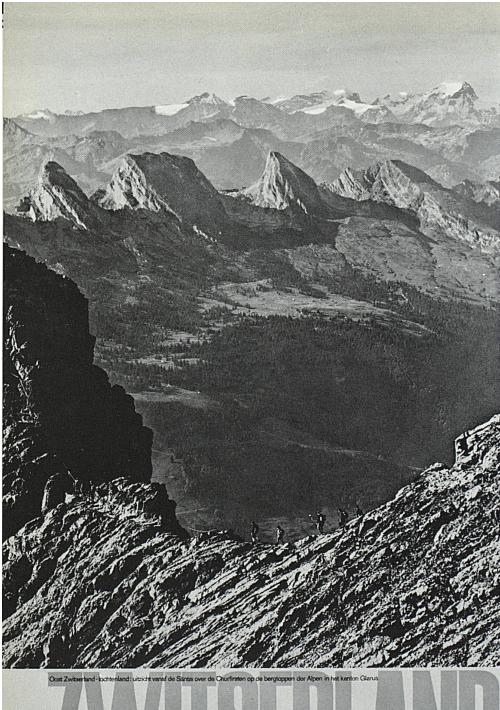
COLECCIÓN OSKAR REINHART «AM RÖMERHOLZ», WINTERTHUR

Esta cilebre colección, constituida con paciencia y gusto por Oska-Reinhart (fallecido en 1965) es hoy en día propiedad de la Confer-deración Helvética. Este amigo generoso del arte se la legó. Obras representativas de cinco siglos de la pintura curposa se encuentran actualmente accesibles a todos. Entre las obras más antiguas, el visitante se verá particularmente fescinado por una «anunciación» de un maestro anónimo del Alto

Rim, que es el jalón de la transición entre el simbolismo de la Edad Media y el desculirimiento todavía timido del paissije y de sus perspectivas. Los rectatos del Dr. Johannes Caspinian y de un unjer, de Lucas Canach el Visjo, anuncian el Renatimiento y una interpretación renovada de la posición del hombre en el numdo. Ha de mencionarse tambien la obra notable «La adoración de los reyes magos en la nieve» de Pieter Bruegel el Viejo, que







AMBELLINI

In 9 Sprachen und einer Gesamtauflage von 26 00 Exemplaren wurden zwei neue Fotoplakate im Fünffarbendruck hergestellt. Das Sujet rechts setz die Reihe «25mal die Schweiz» fort

Verwendung des bekannten Ballon-Plakatmotivs als Inseratensujet in einer japanischen Publikation 🕨





Auf in die Natur einfach für retour



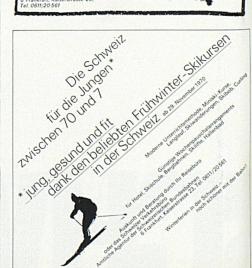
Vom 19. September bis 18. Oktober 1970 verbilligte Fahrten in die folgenden 7 Wandergebiete:

Ruinaulta (Vorderrheinschlucht) Aletschwald-Reservat (ob Mörel VS) La Pierreuse (ob Château-d'Œx) Napf (ab Trubschachen-Fankhaus) Combe Grède (bei St-Imier) Belchen (Läufelfingen BL) Murgsee (ob Walensee)

Prospekte am Bahnschalter

Aktion des Schweizerischen Naturschutzbundes und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale





◀ Drei Beispiele aus Inseratenkampagnen, welche die SVZ in Zusammenarbeit mit den SBB, der SAW und dem Schweizerischen Naturschutzbund durchführte



Schweiz

Maxiferien auf Miniskis* für die Jungen zwischen 70 und 7

* oder Midiskis, oder Maxiskis, oder Langlaufskis, oder ohne Skis... Auskunft und Beratung durch Ihr Reisebüro oder das Schweizer Verkehrsbüro

Amtliche Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen 6 Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 23, Telefon 0611/20561

Die neuen Slogans wurden erstmals für die Winterwerbung in reinen Textanzeigen oder Fotoinseraten eingesetzt

Die Schweizjung mit ihren Gästen
Soyez jeunesrestez jeunes en Suisse
Switzerland-the Holidayland
for the Young of all Ages
Svizzera-il Paese
per i giovani di ogni età
Esser giuven in Svizra

Schweizerische Verkehrszentrale Office National Suisse du Tourisme Swiss National Tourist Office Ufficio Nazionale Svizzero del Turism Talacker 42, 8023 Zürich



44 Die jugendlichschwungvollen Szenen im neuen SVZ-Film «Ski for you» eigneten sich auch vorzüglich für ein- oder mehrfarbige Winterinserate Der Presse- und Public Relations-Dienst betreute im Jahre 1970 annähernd 3000 publizistisch tätige oder für unsere Auslandwerbung im allgemeinen wichtige Gäste aus allen Erdteilen. Die Pressebelege sprechen praktisch alle Kultursprachen der Welt









SVZ-Bildberichte, das heißt Photoreihen mit Kurzartikeln in drei Sprachen über aktuelle Themen, werden unseren Agenturen zuhanden der Auslandpresse abgegeben und finden große Verbreitung, wie nebenstehende Pressebelege zu «Miniski-Methode für Anfänger» zeigen «Ski for you» (Condor Film AG) ist ein amüsanter Kurzfilm über die Arbeit unserer Skischulen, in denen jährlich Tausende von «Skischnecken» zu stilsicheren «Skihasen» ausgebildet werden



Uralte Bräuche um
«Brot und Wein», wie
sie in der heutigen
Schweiz noch lebendig
sind, zeigt ein neuer
Farbfilm von Ernest
Kleinberg

